

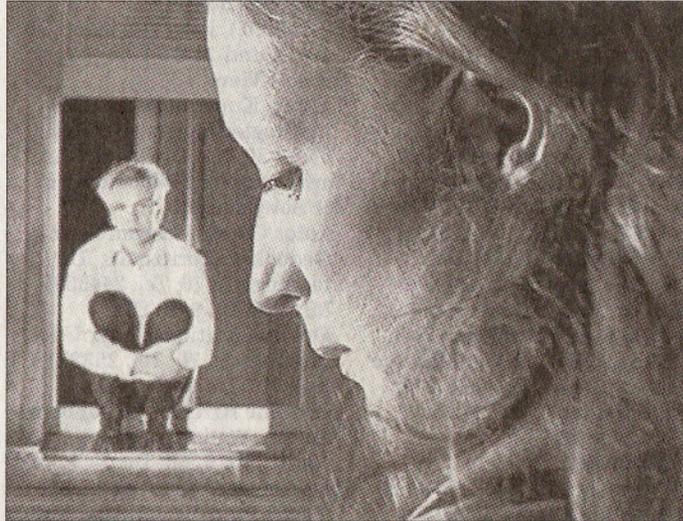
Martin Menzel (Buch und Regie) und Nicole Lippold (Hauptrolle) erzählen „Beas Vorstellung von Glück“

Magdeburger Jungfilmer thematisiert neue Einsamkeit

Von Katja Tessnow

Magdeburg. Am kommenden Freitag, 11. Mai, um 22 Uhr erlebt das 30-Minuten-Filmwerk „Beas Vorstellung von Glück“ seine Magdeburg-Premiere beim Nachcafé im Foyer des Schauspielhauses. In der Rolle der Bea gibt Nicole Lippold, Schauspielerin im Ensemble des Theaters Magdeburg, ihr Leinwanddebüt. Regie führte der Magdeburger Jungfilmer Martin Menzel, zugleich Autor des Drehbuches. Der 27-Jährige präsentierte mit der Magdeburger Agentenparodie „Blumen lügen nicht“ bereits im Jahr 2000 erfolgreich seinen ersten Kurzfilm im Cinemaxx. 2003 drehte er unter anderem mit Kai Wiesinger den Kurzkrimi „Fahrerflucht“ und gewann damit den Publikumspreis beim Dresdner Filmfest.

Die jüngste und inzwischen fünfte Menzel-Filmproduktion, die am Freitag erstmals in Magdeburg gezeigt wird, hat sich zuvor ebenfalls schon vor Zuschauern bewährt. Beim Dreiland-Festival in Görlitz/Zgorzelec im April räumte „Beas Vorstellung von Glück“ den Publikumspreis ab. Die Mitteldeutsche Filmförderung



Bea (gespielt von Nicole Lippold) lebt zurückgezogen als Single. Als ihr Nachbar mit einem Fenstersprung sein Leben beendet, beginnt sie sich für ihn zu interessieren. Sie verliebt sich in den Toten. Foto: Agentur

hat gar die Produktion mit 32 000 Euro unterstützt.

Filmemacher Menzel erzählt in seinem eindringlichen 30-Minuten-Porträt von einer 26-Jährigen, die ein isoliertes Single-Dasein pflegt. Erst als ihr Nachbar Selbstmord begeht, beginnt sie sich für dessen Leben zu interessieren. Bea verliebt sich in den Verstorbenen,

schläft in seinem Bett, liest seine Bücher, hört seine Musik, kocht sein Lieblingsessen und gibt sich vor dessen Mutter als seine Freundin aus. Die junge Frau verliert sich tiefer und tiefer in eine Traumwelt, bis sie sich schließlich zwischen der Liebe zu einem Toten, der niemals wiederkehren wird, und der Chance auf greifbares Glück

Zum Film

- „Beas Vorstellung von Glück“, Kurzfilm, 30 Minuten
- Buch, Regie, Schnitt: Martin Menzel
- Kamera: Guntram Franke
- Produktion: 3KameleFilm Leipzig
- Drehort/-zeit: Leipzig, August 2005
- Hauptrolle: Nicole Lippold
- Magdeburg-Premiere: Freitag, 11. Mai, 22 Uhr im Nachcafé des Schauspielhauses (Vorprogramm mit weiteren Kurzfilmen, an denen Schauspieler des Theaters Magdeburg mitwirkten)

Menzel ein hochaktuelles, gesellschaftlich-brisantes Thema, das er filmisch zu bearbeiten sucht. In „Beas Vorstellung von Glück“ entwirft er „eine Welt mit einem Hauch Märchenhaftigkeit, ohne dabei den realistischen Anspruch zu vergessen“. Besondere Herausforderung sei es gewesen, Bilder für Bea Entrücktheit von der Welt zu finden.

Von der Arbeit mit der Magdeburger Schauspielerin Nicole Lippold ist der junge Filmemacher sehr angetan. „Wir haben die Rolle der Bea über Monate hinweg gemeinsam entwickelt.“

Lippold studierte bis 2004 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und ist seither Magdeburger Ensemblemitglied, derzeit unter anderem in den Inszenierungen „Der Kick“, „Hair“ und „Fame“ zu erleben. Neben ihr in der Hauptrolle der Bea agieren im Film Maggy Domschke als die Mutter, Alexander Flache als Sascha, Tobias D. Weber als Taxifahrer Paul und Anja Victoria Gerber als Bettina.

„Beas Vorstellung von Glück“ wurde bereits im August 2005 in nur einer Woche in Leipzig gedreht.